



der Freien Demokraten im Reutlinger Gemeinderat

Für noch besseres Busnetz

FDP will erst Prüfung der Leistungsfähigkeit der Gartenstraße als neuer Zentralachse

Die Freien Demokraten sind für einen noch besseren Stadtbusverkehr in Reutlingen. Regine Vohrer und Hagen Kluck stimmten deshalb im Gemeinderat dem Grundsatzbeschluss für ein neues Buskonzept zu. Dr. Knut Hochleitner stimmte mit Nein, weil er die Leistungsfähigkeit der Gartenstraße als neuer Zentralachse bezweifelt. Einig ist sich die FDP-Fraktion darin, dass dies jetzt intensiv geprüft werden muss. Das betonten Fraktionsvorsitzender Hagen Kluck, Stadtverbandsvorstand Jürgen Robert Klein und Verkehrsexperte Hans Georg Weiß auch beim Liberalen Stammtisch auf dem Weihnachtsmarkt. Insbesondere will die FDP wissen, wie viele Busse in der Gartenstraße während der Hauptverkehrszeit stündlich in jede Richtung fahren werden. Von der Stadtverwaltung verlangt sie eine visualisierte Darstellung der neuen zentralen Umsteigehaltestelle Gartenstraße/Listplatz und der übrigen in der Gartenstraße vorgesehenen Haltestellen mit haltenden Bussen. Man müsse auch darstellen, wie viele Busse dort gleichzeitig in einer Busbucht halten sollen. Eine weitere Frage ist, ob in der Gartenstraße genügend Raum für die übrigen Verkehrsteilnehmer bleibt und ob die vorhandenen Parkhäuser und Tiefgaragen genügend Platz für die in der Gartenstraße, der Burgstraße, der Albstraße und der oberen Lederstraße wegfallenden Straßenparkplätze bieten. Auch die Frage, ob am Listplatz zusätzliche Busspuren benötigt werden, damit die vielen Gartenstraßen-Busse nicht in den häufigen Staus des Autoverkehrs stecken bleiben, ist den Liberalen wichtig. In der Gemeinderatssitzung sagte Oberbürgermeisterin Barbara Bosch zu, dass alles noch einmal auf den Prüfstand gestellt werden kann.



Liberaler Stammtisch im Nikolaushaus des Weihnachtsmarktes bei der Eisbahn am Albtorplatz.



**Über den Wolken lauschen die Sterne.
Hinter den Nebeln lächelt die Ferne.
Brich durch die Ängste – Fliege, mein Mut!
Deine Gestirne führen Dich gut.**

Mit diesen Worten des großen Reutlinger Liberalen Hermann Kurz – sein Denkmal steht in der Planie – wünscht die FDP-Fraktion im Gemeinderat der Stadt Reutlingen allen Bürgerinnen und Bürgern frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!



Hagen Kluck - Regine Vohrer - Dr. Knut Hochleitner

Mehr für die Tagesmütter

Antrag der Freien Demokraten vom August führt zur Anpassung des Betreuungsgeldes

Mit einem neuen Zuschuss-System erhöht die Stadt Reutlingen die finanzielle Attraktivität der Tagespflege. Den Anstoß dafür hatte ein Antrag der FDP gegeben, die Tagesmütter-Förderung in Reutlingen mit der in den Nachbargemeinden gleichzustellen. Stadtrat Dr. Knut Hochleitner begrüßte die Neuordnung und freute sich, dass sie schon ab April 2018 greifen wird. Man hofft jetzt auf die Gewinnung neuer und die Bindung vorhandener Tageseltern durch die attraktivere Finanzierung. Außerdem sollen neue Anreize für eine bessere Auslastung sorgen. Künftig gibt's für die mindestens zweistündige Wochen-Betreuung von Kindern unter drei Jahren eine Pauschale von 100 Euro pro Kind und Monat. Für die Betreuung von Kindern im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt gibt es 70 Euro. Außergewöhnliche Betreuungszeiten werden zusätzlich bezuschusst. Werden von einer Tagespflegeperson im Rahmen eines „Pflegenestes“ im Schnitt fünf Kinder mit zusammen mindestens 150 Stunden die Woche betreut, wird ein zusätzlicher Zuschuss in Höhe von 250 Euro pro Monat zur Sozialversicherung gewährt.

Rücksichtnahme ist wichtig

Freie Demokraten mahnen die Einhaltung der Verkehrsregeln durch Auto- wie Radfahrer an

Bei der Debatte über Unfälle mit Fahrradfahrern in der Alteburgstraße mahnte Stadtrat Hagen Kluck gegenseitige Rücksichtnahme von Auto- wie Radfahrern an. Auch wenn jeder Verkehrsteilnehmer die Regeln beachten müsse, bringe das Beharren auf Vorfahrtsrechten nichts. Der FDP-Fraktionsvorsitzende lobte die "roten" Zonen der Fahrrad-Schutzstreifen an Einmündungen und wünschte sich mehr davon. Außerdem sei es wichtig, dass sie immer wieder erneuert würden. Gleichzeitig betonte Kluck, dass gemeinsame Verkehrsräume mit gleichen Rechten für alle Verkehrsteilnehmer liberale Unterstützung finden. Kluck bekräftigte die Forderung nach Gleichstellung der Fußgänger und Radfahrer im innerstädtischen Raum. Man dürfe sie nicht auf Überführungen oder gar in Unterführungen zwingen. Auch wer zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs sei, habe das Recht auf durch Ampeln oder Zebrastreifen gesicherte ebenerdige Querungen.



Radfahrer haben es im Verkehr nicht leicht. Aber sie müssen auch selber die Verkehrsregeln beachten.

Stadt soll selbst entscheiden

FDP will Fahrrad-Abstell-Anlagen-Pflicht bei Neubauten aus der Landesbauordnung haben

Der Vorsitzende der FDP-Landtagsfraktion, Dr. Hans-Ulrich Rülke, begrüßt die Forderung aus der CDU, die Vorschrift zur Errichtung von Fahrradabstellplätzen für Wohnungsneubau statt der Landesbauordnung den Kommunen zu überlassen. Er hält die Abschaffung dieser Vorschrift für überfällig: „Vor Ort würde sich dann schnell praktisch zeigen, dass keine Kommune diese absurde Regel ernsthaft bei der Schaffung dringend benötigten Wohnraums verlangen wird. Wir sind gespannt, ob die CDU-Wirtschaftsministerin sich damit gegen grüne Fahrradideologen in der Landesregierung durchsetzen kann.“



Auf dem Willi-Betz-Areal links und rechts der Max-Planck-Straße entsteht ein moderner Industrie- und Gewerbepark.

Industriepark der Zukunft

FDP für Entwicklung 4.0 auf dem früheren Willi-Betz-Areal im Gewerbegebiet Laisen

Die Freien Demokraten stehen voll hinter der Nutzungsvision für einen modernen Industriepark auf dem ehemaligen Willi-Betz-Areal im Laisen. Die Stadtverwaltung wurde vom Gemeinderat damit beauftragt, ausgehend von den Auswirkungen der digitalen Transformation auf die zukünftige Entwicklung der Industrie eine Konzeption für ein Industriegebiet der Zukunft zu entwickeln. Bereits im März 2016 hatte die Stadt über sechs Hektar voll erschlossene Flächen erworben. Jetzt macht sie von ihrem Vorkaufsrecht auf weitere fast acht Hektar geltend. Das Industrieareal liegt zentral an der Max-Planck-Straße, verläuft parallel zur Bahnlinie und ist direkt an die Bundesstraße B28 angebunden. Bebaut sind die Industrieflächen derzeit vor allem mit Logistikgebäuden, Lagerhallen und wenigen Wohngebäuden, die jedoch größtenteils leer stehen. Stadtrat Hagen Kluck stimmte Wirtschaftsförderer Peter Wilke in der Auffassung zu, dass es darum geht, für den Wirtschaftsstandort Reutlingen – ähnlich wie bei den Entscheidungen für die Entwicklung der interkommunalen Gewerbegebiete und die Entscheidung für den Aufbau des Technologieparks Reutlingen/Tübingen – eine Zukunftsvision zu entwickeln, die die Entwicklung Reutlingens in den nächsten Jahrzehnten maßgeblich beeinflussen kann. Der geplante moderne Industrie- und Gewerbepark muss insbesondere bei Energieversorgung, digitaler Infrastruktur und Mobilität über eine zukunftsfähige und nachhaltige Infrastruktur verfügen, die diesem Anspruch gerecht wird. Dabei stehen die Themen Energieeffizienz, Elektromobilität, gemeinsame Nutzung von Ressourcen und Verknüpfung und Vernetzung der Unternehmen im Vordergrund. Hinzu komme die Realisierung optimaler Bedingungen für die Integration von Lehre, Forschung und Anwendung.

Rathaus-Telegramm

Herausgegeben von der FDP-Fraktion im Gemeinderat der Stadt Reutlingen (Regine Vohrer, Dr. Knut Hochleitner, Hagen Kluck)
Verantwortlich: Hagen Kluck, Mössingerstraße 9, 72770 Reutlingen
Tel: (07121) 577538 – Fax 577568 - Mail: hagen-kluck@gmx.de